

# Ein praktischer Arzt.

Humoreske von  
G. Mohr.

"All Wetter, das war verbrannt!" weßtigte Frau Dokter Berndorf, indem sie des soeben von der Kasse-machin genommene heiße Ränchen hastig vor ihrem Gatten niedersetzte, wobei natürlich einige Tropfen des braunen Tranks auf die reine Serviette trüpfelten.

"Über Lenden!" rief der Gemahl mit sanftem Vorwurf, gleichzeitig das verschle Handchen seiner jungen Frau anstrengend und aufmerksam betrachtend. "Verbrennung ersten Grades! Umklänge von Watte mit Öl," murmelte er dann, zu seinem Medizinstafet schreitend, und während er den verdorbenen Verband sofort selber applicirte, fuhr er mit missbilligendem Kopfschütteln in seiner Philippa fort: "Wie man nur wieder so unpraktisch sein kann. Da hängt nun neben der Feuerzange am Ofen der große schwarze Fausthandschuh No. 9½ mit dem darauf gestrichen Schornsteinfeuer das ganze Jahr hindurch unbeküsst. Muß doch wohl noch zu klein sein für uns! — Wäschträger und Wäschlappen sind da, genug um Windeln für 12 Kinder gelegte Familien daraus zu machen, 's hilft aber Alles nichts, heiße Töpfe fassen wir mit höchsteigem Pfosten an, sollte uns auch das ganze Feuer dabei herunterfallen!"

Die verbrannte Hand hatte sich schon ihrem Pflaster entzogen und legte sich auf den Mund.

"Erstens bitte ich mir aus, daß Du in respektirlichen Ausdrücken von meinen Gliedmaßen sprichst, zweitens was es sein Topt, sondern eine Kanne und drittens solltest Du mir dankbar sein, daß ich Dir damit den dritten und zwar hoffe ich unterfangen Fall Deiner hiesigen Praxis zugeführt habe, nachdem Du in den vier Wochen seit unserer Ankunft der leidenden Menschheit nur in der alten Jungfer drüber einen Zahn auszuziehen und im unserm Kästner ein Magazinplatte zu schwören Gelegenheit hatten."

"Liebes Kind, Dein verbrannte Zell kann für mich nie zu den interessantesten Fällen gehören; übrigens weißt Du das

ein umgänglich praktischen Mann besitzt, dessen vielleicht einzige unbekannte Handlung im Leben darin bestand, sich eine so unpraktische Frau zu nehmen?"

antwortete Berndorf, nunmehr seinen Caffe behaglich schlüssig und fuhr dann das schmolzende Weibchen in seine Arme ziehend, mit einem überlegenen Lächeln fort: "Wenn ich auch zugebe, in diesem Zammerneiste, dessen gesammte Einwohnerschaft einer gradezu unzähligen Gefühlt erfreut, keine Kuren vorschreibt zu haben, so kannst Du doch überzeugt sein, daß das physische phorescirende Hirn, das ingeniose Erfindungsvermögen Deines Gatten, bereits den Plan entworfen, wie seiner wahren, wissenschaftlichen Bedeutung auch hier der entsprechende Wirkungspreis zu sichern sei."

"So? — nun dann wird es wohl was Rechtes sein!"

"Erst höre, dann urtheile und — staune!"

— Seit den Tagen des Galenus — — —

"Kannst Du nicht ein wenig später anfangen, mein Vester, ich habe noch Obst einzufangen," unterbrach ihn ein wenig schnippisch die junge Frau.

"Gut denn! Wie Du willst, mein Kind!"

Auso: In unserer heutigen oberflächlichen Zeit kann selbst ein Heros auf dem Gebiete der Wissenschaft ziemlich lange unbedacht bleiben. Zunächst hier bei uns, wo die Nähe der Niederschläge, die dortigen Arzte auch die Creme der hiesigen Praxis abweichen läßt, es kann ein Abstand eines absonderlichen Ereignisses, etwa einer von hoher Stelle ausgehenden Anerkennung, ein homo novus — zu Deutsch Neuman — der diesen medizinischen Erbhabern ein Paroli biegen will. In Erwägung dessen — wie es in dem gestreuten abgezeckten Steuermatzett heißt — begab ich mich wiederholt nach der Niederschläge. Du hast mich natürlich — wie Du Dich sogar auszuprednen nicht entblößt — in Verdacht gehabt es geschah des Billardspiels wegen. Ich dagegen suchte, suchte — was die zarte Sehnsucht, daß frühe Hoffen jedes jungen Artes bildet: einen in den weitesten Kreisen bekannten Patienten, wo möglich von hohem Range, dessen eventuelle Heilung Aussichten erregen und die öffentliche Aufmerksamkeit auf den Unseren derfelben, den am Himmel der Wissenschaft aufzogenden neuen Stern, lenken müsse. Endlich konnte ich rufen: "Heureta! Da Du Gottlob nicht so emanzipiert bist, um Griechisch zu verstehen, will ich Dir vertrathen, das dich ungefähr so viel wie: hat ihm schon! heißt."

Es war der alte General Freiherr von Sauten, ein steinreicher, kreuzräuber, aber jugendlicher Sonderling, der sich in seiner langen militärischen Laufbahn, wahrscheinlich in Folge des fortgesetzten Anschauens seiner Untergaben, ein nervöses Gesichtserscheinen dermaßen angewöhnt hatte, daß er nun trost verschiedener dagegen gebrachter Kuren nicht mehr laßt, so wie: Es wurde sowohl die jähmenden namhaften Niederschläge der Kleine nach consultirt, da sein Leiden aber ein eingewurzeltes, hat ihm Niemand zu helfen vermocht. Es gelang mir durch einen Freund, mich ihm gelegentlich in einer Gesellschaft vorstellen zu lassen. Als er hörte daß ich Arzt sei, versuchte er mir gewissermaßen als verbindlich Gesprächseinleitung unter lebhaftesten Gesichterscheinen, daß seiner Ansicht nach die Ärzte alle "den Quert" verstanden.

Zudem Andere würde ich nach einer solchen Großzügung entweder den Rücken gelehrt oder eine nicht mißverstehende Antwort erhalten haben, indessen kannte ich ja

meinen Mann schon aus der Beschreibung meines Freundes, verzog daher seine Miene und erwiederte ruhig, daß das Niemand besser zu verurtheilen wisse als ich selbst, und nach meiner Ansicht die wenigen meiner Collegen sogar etwas von Quert verstanden.

Nach und nach im Laufe eines längeren Gesprächs ließ ich dann vorsichtig Einzelnes von der ganz abweichenden Krankenbehandlung in jüngerer Zeit, von einem neuen epochenmachen Heilverbund bei Herrn erlebenden und dessen ganz überraschenden Erfolgen einführen, bis der alte Herr endlich anfing, hellhörig zu werden und mich geradezu fragte, ob ich mir etwa einbilde, mehr zu verstehen, wie die anderen Bader, und auch glaube, ihm heilen zu können. Das war's wo ich ihm hin haben wollte. Ich sagte ihm mit Achselzucken, daß die Wissenschaft zwar rapide fortgeschritten, daß aber ein so tief eingewurzeltes Leiden, wie das seine, nicht von einem Tag zum anderen zu kurieren, vielmehr hierzu ein längeres Studium meinesseits, sowie wahrscheinlich eine umständliche Behandlung in meiner eigenen Wohnung mit den dort befindlichen Apparaten erforderlich sei, und erklärte auch auf seine immer dringender werden den Fragen vorsichtig ausweichend, er werde vielleicht schon etwas von Inhalation und Hypnotismus gehört haben.

Es fielen mir gerade diese beiden Versuchsuntersuchungen der neueren Experimentalmedizinen ein. Dem General war das scheinlich etwas Neues, eine solche Kur hatte er noch nicht gegen die Urtrehe des alten Plasterchimters, denn er ist meiner Ansicht nach gerade ebenso ein — mein süßes Weib, wird eine fürsichtige Equipage vor unserer Tür halten — denn der General beliebt auch eine hohe Hochgarde — und die sämtlichen Nachmücken, welche in den Nachbarhäusern ob dieses Ereignisses zu den Fenstern werden hinausgestreckt werden, dürften vor Erstaunen, wenn dieser Equipage der auch hier allgemein bekannte General von Saaten entzieht, um den berühmten Doctor Berndorf zu konsultieren."

"Ja, aber Otto, ich bitte Dich um Gotteswillen, glaubst Du denn in der That, den alten Herrn kurieren zu können, was doch, wie Du selbst sagst, keinem Deiner hauptärztlichen Kollegen bisher gelungen?" fragte die junge Frau vorwurfsvoll.

"Das wollen wir abwarten, mein Engel," antwortete Doctor Berndorf mit großem Vertrauen. "Ich habe mir schon das einschlägige Heilverbund, welches freilich auf ganz anderen Gebieten, als den angegebenen liegen wird, überlegt, schlägt's aber auch sehr fehl, so siehe ich innerhin um nichts schlechter da, als die Kollegen, und die wiederholten Besuche des Generals haben mich inzwischen hier höchstlich in die Mode gebracht. — Ich weiß, mein Schatz," unterbrach er die rebellistische Gattin, ihr die Lippen mit einem herzhaften Kuss schließend, "Du hast noch tauend Wenn's und Aber's, aber vergiß nicht, daß Du einen praktischen Arzt zum Manne habst, und heute auch noch Obhut einholen mußt. Außerdem wirst Du alle Hände voll zu thun haben, um unseren Salon derart herzurichten, daß darin ein generalstwürdiges Dasein geführt werden kann; ich werde inzwischen noch meine Krankenbesuche auf mich nehmen," verbesserte er sich, das ironische Lächeln der Gattin wahrnehmend, selbst "einen Spaziergang machen, um mir die Kurmethode noch einmal zu überlegen."

Die junge Frau schaltete und waltete unter der Aufsicht der Dienstmagd denn auch während der nächsten Stunden mit solcher Energie, daß sie dem kurz vor Mittag heimkehrenden Gatten mit hochgeröteten Wangen und dem strahlenden Lächeln des Bewußtseins streng erfüllter Verantwortlichkeit gegenüber treten konnte. Die Gatte blieb mit sichtlicher Befriedigung im Salon ubern.

Sage mir nur, liebes Kind," hub er nach einer Paar stummer Prüfung mit emporengesogenen Nasenflügel an, "was ist das für ein abhänglicher Firmengeschäft in der Stube?"

Die junge Frau ward etwas verlegen. "Ja, siehst Du, Otto, unsere beiden Komfortstühle hier hatten beim Transport wohl etwas gelitten und da habe ich die abgestoßenen Stellen dort an den Seitenlehen noch schnell etwas mit schwarzem Spiritusöl überstrichen."

Aber Lenden!, rief der Doctor vorwurfsvoll, "wie unpraktisch!" Nicht nur, daß der General denkt, er kommt hier in eine Tischlerwerkstatt, in auch das Zeug bis zu seiner Ankunft noch gar nicht einmal trocken. Gleich lasse die beiden verwunschene Stühle in mein Arbeitszimmer stellen und öffne hier die Fenster!"

Als er noch unchillig über sein ferneres Verhalten zurückkehrte, hatte sich der General so ziemlich erholt. "Na, hören Sie, Doctor, das ist ja eine wahre Herde für! Ich bin wie zerstochen, und jetzt freilich zieht keine Muskel meiner Fassade mehr. Wie Sie das aber aussehen, bei den vielen Patienten, die Sie doch gewiß haben, in mir räthelich! Donner und Doria, das so den ganzen Tag mitzumachen! In einer halben Stunde wäre ich eine Leiche!"

Berndorf rammte seiner Gewohnheit gemäß summ vor Berger im Zimmer auf und ab. Der General hielt ihn ebenfalls angesprochen durch den Quall. Nach einer Weile fing er wieder an:

Doctor, seien Sie sich ruhig hin, darüber erholen Sie sich noch am ehesten. Nun kommt ja auch noch der zweite Theil Ihrer Kur; der Hypnotismus, und da müssen Sie sich doch wieder mit dem "Streichen" anstrengen. Denn "gekratzen" wird doch beim Hypnotisten, nicht wahr, Doctor?"

"Lasse nur gefällig etwas Feuer im Ofen machen!" schloß der Gatte den erregter werdenden Diskurs.

Auch dies geschah, und als eben die Flamme lustig emporprasselte, rollte auch bereits die Equipage des Generals vor die Haustür, nicht ohne die vom Doctor prognostizierte Wirkung auf die mit Nacht-

mücken geschmückten Köpfe der Nachbarn zu üben.

Der General begrüßte die ihm vorgestellte, tief erdhende junge Frau in leutseliger Weise und ließ sich seiner Gewohnheit nach unter fortwährendem Grimassen auf dem ihm angebotenen Sophiaplatte nieder.

"Na, Doctor," hub er in seiner derben Manier demnächst an, "ich bin gekommen, wie Sie sehen. Ich hoffe, daß Sie mich nicht zum Besten gehabt haben, sonst Sie den alten Satan, wie mich das "Demofratengesindel" früher immer nannte, kennen lernen. Wel Vertrauen habe ich nicht, was ich Ihnen offen bekenne, zu Ihrer magnetischen Halluzinationskur oder wie Sie die Quacksalberei sonst nennen."

Doctor Berndorf hatte diese an ihn gerichtete Apostrophe nur zerknirscht mitzuhören, er schüttelte sich wieder, er sah den General an, "Sie sind ein sehr schöner Mensch, aber nicht zum Besten gehabt haben, sonst Sie den alten Satan, wie mich das "Demofratengesindel" früher immer nannte, kennen lernen. Wel Vertrauen habe ich nicht, was ich Ihnen offen bekenne, zu Ihrer magnetischen Halluzinationskur oder wie Sie die Quacksalberei sonst nennen."

"Nun, wer streicht dann?" fragte der General ungeduldig.

"Sie!"

"Ich?" fragte der General betroffen. "Womit soll ich denn streichen?"

"Mit der flachen Hand!" antwortete Berndorf, über den jetzt eine Art Galgenhumor gekommen war, mit einer Ruhe, als wenn er die natürliche Sache vor der Welt erläuterte.

Der General wurde immer verbündeter. "Also mit der flachen Hand über's Gesicht, weiter nichts!" wiederholte er nadwendig. "Von unten nach oben oder umgedreht?" fragte er dann.

"Gest von oben nach unten und dann von unten nach oben!" war die launige Antwort.

"Ist's so richtig?" fragte der General weiter, das vorgezeichnete Exercitum durchmachend.

Oben öffnete sich die Thür, Lenden trat herein, erblieb den sich nach ihr umwendenden General, sah sich einen furchtbaren Schrei aus und taumelte in das Nebenzimmer zurück. Berndorf fuhr aus seinem Brüten auf. Gerechter Himmel, was war denn das? Der General sah aus, als ob er von der sättigenden Beute lebhaft besessen sei, das ganze Gesicht bedeckt mit grünlich schwarzen Flecken, und besonders aus dem Zimmer verschwand.

"Ja, lieber Doctor," fing der General wieder an, "unser Medicinalrat, dem ich gestern von Ihrer neuen Kurmethode erzählte, meinte, das wäre reiner Schwund! Na, ich gebe zwar gerade nichts besonders viel auf die Urtrehe des alten Plasterchimters, denn er ist meiner Ansicht nach gerade ebenso ein — mein süßes Weib, wird eine fürsichtige Equipage vor unserer Tür halten — denn der General beliebt auch eine hohe Hochgarde — und die sämtlichen Nachmücken, welche in den Nachbarhäusern ob dieses Ereignisses zu den Fenstern werden hinausgestreckt werden, dürften vor Erstaunen, wenn dieser Equipage der auch hier allgemein bekannte General von Saaten entzieht, um den berühmten Doctor Berndorf zu konsultieren.

"Ja, aber Otto, ich bitte Dich um Gotteswillen, glaubst Du denn in der That, den alten Herrn kurieren zu können, was doch, wie Du selbst sagst, keinem Deiner hauptärztlichen Kollegen bisher gelungen?"

"Das wollen wir abwarten, mein Engel," antwortete Doctor Berndorf mit großem Vertrauen. "Ich habe mir schon das einschlägige Heilverbund, welches freilich auf ganz anderen Gebieten, als den angegebenen liegen wird, überlegt, schlägt's aber auch sehr fehl, so siehe ich innerhin um nichts schlechter da, als die Kollegen, und die wiederholten Besuche des Generals haben mich inzwischen hier höchstlich in die Mode gebracht. — Ich weiß, mein Schatz," unterbrach er die rebellistische Gattin, ihr die Lippen mit einem herzhaften Kuss schließend, "Du hast noch tauend Wenn's und Aber's, aber vergiß nicht, daß Du einen praktischen Arzt zum Manne habst, und heute auch noch Obhut einholen mußt. Außerdem wirst Du alle Hände voll zu thun haben, um unseren Salon derart herzurichten, daß darin ein generalstwürdiges Dasein geführt werden kann; ich werde inzwischen noch meine Krankenbesuche auf mich nehmen," verbesserte er sich, das ironische Lächeln der Gattin wahrnehmend, selbst "einen Spaziergang machen, um mir die Kurmethode noch einmal zu überlegen."

Berndorf rammte während dieser Zeit in halber Verzweiflung wieder im Zimmer auf und ab. Der Fettgenuss, der ihn abzunehmen, wurde trog der geschlossenen Thüren immer intensiver, der Raum umso dichter. Woher kommt das nur kommen? Er war einen scharf prüfenden Blick auf den Ofen. Der Ofen rauschte nicht. — Aber doch, aus der geschlossenen Wärmeöde in der Mitte des Ofens, drang da nicht ein feiner blauer Rauch und ließ da nicht etwas fauliges Flüssiges heraus und am Ofen entlang? Er öffnete mit energischem Ruck die Thür der Wärmeöde. Himmlicher Himmel!

Berndorf rannte während dieser Zeit in halber Verzweiflung wieder im Zimmer auf und ab. Der Fettgenuss, der ihn abzunehmen, wurde trog der geschlossenen Thüren immer intensiver, der Raum umso dichter. Woher kommt das nur kommen? Er war einen scharf prüfenden Blick auf den Ofen. Der Ofen rauschte nicht. — Aber doch, aus der geschlossenen Wärmeöde in der Mitte des Ofens, drang da nicht ein feiner blauer Rauch und ließ da nicht etwas fauliges Flüssiges heraus und am Ofen entlang? Er öffnete mit energischem Ruck die Thür der Wärmeöde. Himmlicher Himmel!

Berndorf rammte während dieser Zeit in halber Verzweiflung wieder im Zimmer auf und ab. Der Fettgenuss, der ihn abzunehmen, wurde trog der geschlossenen Thüren immer intensiver, der Raum umso dichter. Woher kommt das nur kommen? Er war einen scharf prüfenden Blick auf den Ofen. Der Ofen rauschte nicht. — Aber doch, aus der geschlossenen Wärmeöde in der Mitte des Ofens, drang da nicht ein feiner blauer Rauch und ließ da nicht etwas fauliges Flüssiges heraus und am Ofen entlang? Er öffnete mit energischem Ruck die Thür der Wärmeöde. Himmlicher Himmel!

Berndorf rammte während dieser Zeit in halber Verzweiflung wieder im Zimmer auf und ab. Der Fettgenuss, der ihn abzunehmen, wurde trog der geschlossenen Thüren immer intensiver, der Raum umso dichter. Woher kommt das nur kommen? Er war einen scharf prüfenden Blick auf den Ofen. Der Ofen rauschte nicht. — Aber doch, aus der geschlossenen Wärmeöde in der Mitte des Ofens, drang da nicht ein feiner blauer Rauch und ließ da nicht etwas fauliges Flüssiges heraus und am Ofen entlang? Er öffnete mit energischem Ruck die Thür der Wärmeöde. Himmlicher Himmel!

Berndorf rammte während dieser Zeit in halber Verzweiflung wieder im Zimmer auf und ab. Der Fettgenuss, der ihn abzunehmen, wurde trog der geschlossenen Thüren immer intensiver, der Raum umso dichter. Woher kommt das nur kommen? Er war einen scharf prüfenden Blick auf den Ofen. Der Ofen rauschte nicht. — Aber doch, aus der geschlossenen Wärmeöde in der Mitte des Ofens, drang da nicht ein feiner blauer Rauch und ließ da nicht etwas fauliges Flüssiges heraus und am Ofen entlang? Er öffnete mit energischem Ruck die Thür der Wärmeöde. Himmlicher Himmel!

Berndorf rammte während dieser Zeit in halber Verzweiflung wieder im Zimmer auf und ab. Der Fettgenuss, der ihn abzunehmen, wurde trog der geschlossenen Thüren immer intensiver, der Raum umso dichter. Woher kommt das nur kommen? Er war einen scharf prüfenden Blick auf den Ofen. Der Ofen rauschte nicht. — Aber doch, aus der geschlossenen Wärmeöde in der Mitte des Ofens, drang da nicht ein feiner blauer Rauch und ließ da nicht etwas fauliges Flüssiges heraus und am Ofen entlang? Er öffnete mit energischem Ruck die Thür der Wärmeöde. Himmlicher Himmel!

Berndorf rammte während dieser Zeit in halber Verzweiflung wieder im Zimmer auf und ab. Der Fettgenuss, der ihn abzunehmen, wurde trog der geschlossenen Thüren immer intensiver, der Raum umso dichter. Woher kommt das nur kommen? Er war einen scharf prüfenden Blick auf den Ofen. Der Ofen rauschte nicht. — Aber doch, aus der geschlossenen Wärmeöde in der Mitte des Ofens, drang da nicht ein feiner blauer Rauch und ließ da nicht etwas fauliges Flüssiges heraus und am Ofen entlang? Er öffnete mit energischem Ruck die Thür der Wärmeöde. Himmlicher Himmel!

Berndorf rammte während dieser Zeit in halber Verzweiflung wieder im Zimmer auf und ab. Der Fettgenuss, der ihn abzunehmen, wurde trog der geschlossenen Thüren immer intensiver, der Raum umso dichter. Woher kommt das nur kommen? Er war einen scharf prüfenden Blick auf den Ofen. Der Ofen rauschte nicht. — Aber doch, aus der geschlossenen Wärmeöde in der Mitte des Ofens, drang da nicht ein feiner blauer Rauch und ließ da nicht etwas fauliges Flüssiges heraus und am Ofen entlang? Er öffnete mit energischem Ruck die Thür der Wärmeöde. Himmlicher Himmel!

Berndorf rammte während dieser Zeit in halber Verzweiflung wieder im Zimmer auf und ab. Der Fettgenuss, der ihn abzunehmen, wurde trog der geschlossenen Thüren immer intensiver, der Raum umso dichter. Woher kommt das nur kommen? Er war einen scharf prüfenden Blick auf den Ofen. Der Ofen rauschte nicht. — Aber doch, aus der geschlossenen Wärmeöde in der Mitte des Ofens, drang da nicht ein feiner blauer Rauch und ließ da nicht etwas fauliges Flüssiges heraus und am Ofen entlang? Er öffnete mit energischem Ruck die Thür der Wärmeöde. Himmlicher Himmel!

Berndorf rammte während dieser Zeit in halber Verzweiflung wieder im Zimmer auf und ab. Der Fettgenuss, der ihn abzunehmen, wurde trog der geschlossenen Thüren immer intensiver, der Raum umso dichter. Woher kommt das nur kommen? Er war einen scharf prüfenden Blick auf den Ofen. Der Ofen rauschte nicht. — Aber doch, aus der geschlossenen Wärmeöde in der Mitte des Ofens, drang da nicht ein feiner blauer Rauch und ließ da nicht etwas fauliges Flüssiges heraus und am Ofen entlang? Er öffnete mit energischem Ruck die Thür der Wärmeöde. Himmlicher Himmel!

Berndorf rammte während dieser Zeit in halber Verzweiflung wieder im Zimmer auf und ab. Der Fettgenuss, der ihn abzunehmen, wurde trog der geschlossenen Thüren immer intensiver, der Raum umso dichter. Woher kommt das nur kommen? Er war einen scharf prüfenden Blick auf den Ofen. Der Ofen r